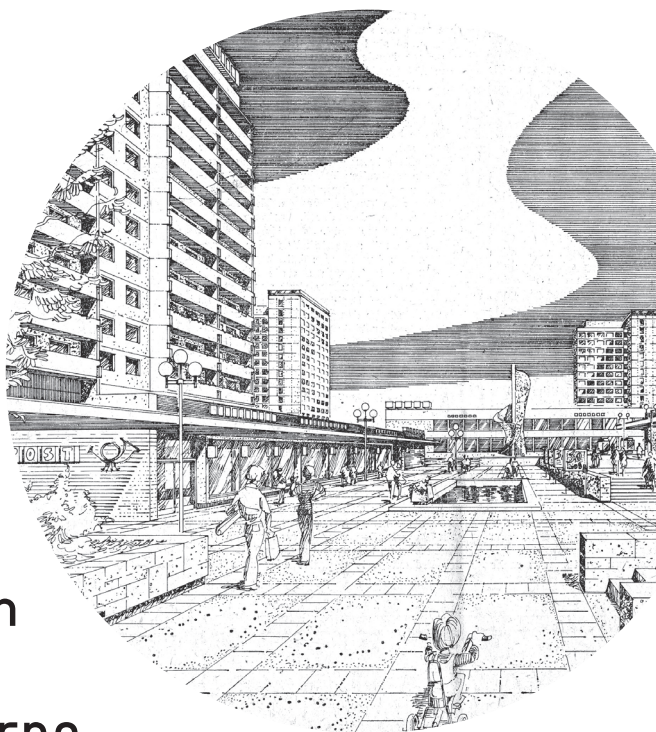

FORSCHUNGS KOLLOQUIUM

Mit
anderem
Blick

Die
unvollendeten
Projekte
der DDR-Moderne



23.-24.10.2014

Forschungskolloquium -

Mit anderem Blick: Die unvollendeten Projekte der DDR-Moderne

Im November 2014 jähren sich zum 25. Mal der Fall der Berliner Mauer und der darauf folgende Zusammenbruch der DDR. Die politischen Geschehnisse überschlugen sich damals und nur langsam begann man sich auf beiden Seiten der kulturellen Teilung zu besinnen, zurückzuschauen, zu evaluieren und sich den teilweise allzu raschen Veränderungen entgegenzustellen.

Für die nun plötzlich ehemaligen DDR-Bürger setzte zum Einen eine Zeit der Selbstvergewisserung und nun verstärkten Aufklärung darüber ein, inwiefern die eigene Praxis oder Forschungsdisziplin in ideologische Zusammenhänge der Staatsdoktrin verweben war, zum Anderen blieb die Erfahrung des politischen Umbruchs.

Eine Alltags- und Lebenswelt war zusammengebrochen. Doch die neue politische Situation versprach auch neue Zukunftsperspektiven. Naheliegend erschien es vielen Kulturschaffenden, Künstlern, Architekten und Wissenschaftlern, dass sich nun Wünsche und Zukunftsvisionen, vielleicht auch nur die Fortführung und Vollendung ihrer gerade erst begonnenen Projekte und Initiativen erfüllen lassen würden.

Umso unvorbereiteter waren sie auf den bald deutlich werdenden radikale Werteverfall ihrer Werke, sowie auf das Unverständnis der neuen Kulturkritik, die verborgene Regimekritik in ihren Arbeiten zu lesen. Unerwartet war ebenso die scheinbare Sinnlosigkeit ihrer Reformbestrebungen, die doch oft nur in einem schwierigen Spiel mit Behörden und zensierenden Institutionen durchgesetzt oder formuliert werden konnten.

In der sogenannten Nachwendezeit entstanden nicht nur neue Forschungsprojekte, die sich mit der Geschichte und Kultur der ehemaligen DDR mit unterschiedlichen Methoden und Interessenschwerpunkten auseinandersetzten, sondern es wuchs auch eine neue Generation heran, die andere Blicke auf die Werk- und Ideengeschichte der ehemaligen DDR geworfen hat, und in ihnen ganz neue Wertigkeiten, Kontinuitäten und Eigentümlichkeiten entdeckte.

Dieses Symposium soll einige dieser Blicke, Lesearten, Projekte und wissenschaftlichen Arbeiten in den unterschiedlichen Disziplinen an der Bauhaus-Universität Weimar vorstellen und diskutieren.

Programm

23. Oktober 2014

19:00 Uhr Auftaktveranstaltung, Audimax

Bauhaus ARGUMENTE - Denkmalpolitik
Martha Doehler-Behzadi [Geschäftsführerin Internationale Bauausstellung Thüringen GmbH IBA Geschäftsstelle] / *Hans-Rudolf Meier* [Professor Denkmalpflege und Baugeschichte]

Moderation: *Ines Weizman*

24. Oktober 2014

10:00 Uhr Begrüßung und Moderation: *Ines Weizman*

10:20 Uhr *Bernd Rudolf*: Vom Imperfect zum Futur II
Rückschau auf eine unvollendet gebliebene Idee für einen Ausstellungspavillon

10:40 Uhr *Dirk Donath*: Zurückschauen. Um sich schauen.

11:00 Uhr *Johannes Warda*: Geschichte als Gedächtnis
Zum architekturwissenschaftlichen Potenzial historischer Erinnerungsforschung

Diskussion, anschließend Pause

12:20 Uhr *Norbert Korrek*: Der ewige Streit ums Bauhaus
Zur Bauhaus-Rezeption in der DDR

12:40 Uhr *Christiane Wolf*: Geschichte im Archiv
Die Bestände des Archivs der Moderne zur DDR Baugeschichte

13:00 Uhr *Markus Weisbeck*: Lesarten der Abstraktion
Tendenzen in der Grafik der 1980iger in Ost und West Diskussion

Pause

- 14:30 Uhr *Daniela Spiegel*: Erholung nach Plan.
Zur Organisation, Entwicklung und Nutzung der Ferienarchitektur in der DDR im europäischen Kontext.
- 14:50 Uhr *Lisa Zorn*: Individualisierungen eines Serienbautyps
Eine Feldstudie zum EW 58 Einfamilienhaus der DDR
- 15:10 Uhr *Arvid Krüger*: Die letzten Großsiedlungsprojekte der DDR
Die [Nach]Wendegeschichte von Neu-Hohenschönhausen in Berlin
- 15:30 Uhr *Ines Weizman*: Städtebau ohne Architekten
Die Veränderung von Leipzig Grünau nach 1990

Diskussion, anschließend Pause

- 16:30 Uhr *Thomas Flierl*: Zwischen Rückbau und Vollendung
Die [neue] Karl-Marx-Allee in Berlin als Gegenstand städtebaulicher Debatten seit 1990
- 16:50 Uhr *Simone Bogner*: Denkmale zur „Förderung des Geschichtsbewußtsteins“
Die Unterschutzstellung von Bauten der 1960er und 1970er Jahre in der DDR
- 17:10 Uhr *Kirsten Angermann*: Die Postmoderne in der DDR
Ein unvollendetes Projekt
- 17:30 Uhr *Danielle Kourtesis, Ina Weise, Nima Keshtkar*:
Fabulous Jakobsplan An Architectural Anomaly in Weimar

Diskussion, anschließend Pause

- 18:30 Uhr Schlußwort: *Hans-Rudolf Meier*
- Buchvorstellung mit *Prof. Thomas Topfstedt*
Luise Helas / Wilma Rambow / Felix Roessler, mit einer Einleitung von *Thomas Topfstedt*, Kunstvolle Oberflächen des Sozialismus. Wandbilder und Betonformsteine. Forschungen zum baukulturellen Erbe der DDR, Bd. 3., Bauhaus Universitätsverlag, 2014
- 19:30 Uhr Kleiner Sekt-Empfang